



VERHALTENSKODEX

Kindergottesdienstmitarbeitende stehen ein für Inklusion und Zusammenleben in vertrauensvoller Atmosphäre, in gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung. Wir treten dafür ein, die uns anvertrauten Mädchen und Jungen, aber auch die Mitarbeitenden vor Gefahren jeder Art zu schützen. Wir dulden keine psychische oder physische Gewalt. Wir werden alles uns Mögliche tun, dies zu vermeiden. Hierzu gehört ein Klima der vertrauensvollen Atmosphäre, eine offene und sensible Auseinandersetzung mit dem Thema sowie eine Sensibilisierung aller Mitarbeitenden.

Die im Folgenden aufgezählten Verhaltensmaßnahmen sollen zur Sensibilisierung beitragen, ohne abschließend zu sein:

- Mitarbeitende und Kinder/Jugendliche schlafen in getrennten Zimmern. Wenn dies nicht möglich ist, sind zwei Mitarbeitende auf dem Zimmer.
- Bei Freizeiten, Kursen o.ä. werden die Zimmer nur nach Anklopfen und Aufforderung betreten.
- Kinder und Jugendliche werden nicht in den Schlafräum eines Mitarbeitenden mitgenommen.
- Mitarbeitende legen sich nicht zu Kindern und Jugendlichen ins Bett.
- Mitarbeitende wohnen der Körperpflege o.ä. nur bei, wenn dies mit den Eltern ausdrücklich besprochen wurde und zwingend notwendig ist.
- Mitarbeitende sind nicht mit einem Kind oder Jugendlichen in einem Raum (z.B. Zelt, Schlafräum oder Dusche) allein. Lässt sich eine solche Situation nicht vermeiden, so ist die Türe offen zu halten, bzw. darf nicht abgeschlossen werden.
- Bei vertraulichen Gesprächen gilt das Prinzip der offenen Türe, d.h. die Tür darf nicht abgeschlossen werden.
- Es werden keine Geschenke an einzelne Kinder und Jugendliche durch einen Mitarbeitenden gemacht.
- Es finden Körperkontakte ausschließlich in der „Öffentlichkeit der Gruppe“ statt.
- Körperliche Kontakte zu den Kindern und Jugendlichen (z.B. in den Arm nehmen um zu trösten oder Mut zu machen, auf den Schoss nehmen bei jüngeren Kindern) müssen von diesen erwünscht und gewollt sein und dürfen das pädagogische Maß nicht überschreiten.